

Umfrage Frage 2:

Was gibt es von Seiten der Öffentlichkeit für Konzepte, Beschlüsse, Massnahmen zur Verbesserung der Wohnsituation von Seniorinnen und Senioren?

Quels concepts, décisions et mesures les pouvoirs publics adoptent-ils pour améliorer les conditions de vie des personnes retraitées ?

BS

- Es gibt Infostellen und Links:

[https://www.aelterbasel.ch/mitmachen-freizeit/alterspolitik/der-verein-55-/
/](https://www.aelterbasel.ch/mitmachen-freizeit/alterspolitik/der-verein-55-/)

- <https://www.alterswohnungen-basel.ch/Was-ist-der-ZABS> Wohnen im Alter – bezahlbares Wohnen

„2014 haben verschiedene Trägerschaften solcher Siedlungen den Verein Zusammenarbeit Alterssiedlungen Basel-Stadt, kurz ZABS, gegründet. Um das Tätigkeitsfeld zu erweitern wurde 2018 der Name angepasst und heisst nun: Verein Zusammenarbeit Alterssiedlungen Region Basel.“

„Der Verein setzt sich mit den gesellschaftspolitischen Entwicklungen auseinander und erarbeitet Strategien im Alterswohnbereich zuhanden der Politik, Gesellschaft und Wirtschaft.

„Seine Handlungsfelder sind:

-personelle, rechtliche und bauliche Fragen

-Definition von Qualitätskriterien in der Vielfalt der Angebote

-Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit unter den Trägerinstitutionen

-Information und Kommunikation

-Information und Kommunikation

-Entwicklung und Wartung der gemeinsamen Website “

- [Marktplatz 55+ am 29 September in der Markthalle 10-16U](#)
- **Immobilien BS** gibt Mietzinsreduktion bei Wechsel zu kleinerer teurer Wohnung. Mietzinsbonus, Land für Genossenschaften im Baurecht

<https://www.immobilienbs.ch/ueber-uns/aktuelles/sicheres-wohnen-und-gvbs/>

- **Mietzinszuschüsse** für Familien

<http://www.asb.bs.ch/familien/familienmietzinsbeitraege.html>

<http://www.asb.bs.ch/familien/familienmietzinsbeitraege.html>

- **Der WohnProjekteTag**

„...ist das Schaufenster der Wohngenossenschaften. Er verleiht Impulse und bietet gemeinnützigen Bauprojekten und gemeinschaftlichen Wohnformen eine Plattform.“

<http://www.wohnportal-basel.ch/de/wohnprojektetag.html>

- **Ergänzungsleistungen**

<http://www.asb.bs.ch/alter-behinderung/ergaenzungsleistungen/anspruch-ergaenzungsleistungen.html>

- 4 **Wohninitiativen** wurden 2018 angenommen

FR

Le projet cantonal Senior+ est la base de la politique globale en faveur des personnes âgées dans le canton. Dans ce cadre, la Direction de la santé et des affaires sociales a défini ses objectifs dans un concept. Par la suite, en mai 2016, le Grand Conseil a adopté trois lois en faveur des personnes âgées :

- la loi sur les seniors (LSen), qui pose le cadre de la politique cantonale et définit les compétences des pouvoirs publics ainsi que les domaines d'intervention prioritaires de l'Etat
https://www.fr.ch/publ/files/pdf85/2016_073_fr.pdf
- la loi sur les prestations médico-sociales (LPMS), qui définit l'organisation des relations entre les pouvoirs publics et les fournisseurs et fournisseuses de prestations médico-sociales https://www.fr.ch/sps/files/pdf89/5918_f.pdf

-

La loi sur l'indemnité forfaitaire (LIF), qui concerne l'aide financière accordée aux proches aidants https://www.fr.ch/sps/files/pdf89/5919_f.pdf

Cette politique est concrétisée dans un plan de mesures 2016-2020 (http://www.fr.ch/cha/files/pdf63/140228_Plan_de_mesures.pdf) , dans lequel, outre l'organisation du dispositif médicosocial, le thème du logement a été priorisé. Une première mesure à avoir été mise en œuvre est la création du service Qualidomum, qui permet aux

D'autres mesures prévues sont : la **création d'un guide** contenant des informations relatives aux bonnes pratiques en matière de logements et infrastructures pour seniors ; la **sensibilisation des propriétaires** et des régies à l'intérêt d'inclure dans leurs offres de logements des prestations de service répondant aux besoins des seniors et favorisant leur sécurité ; l'organisation de **visites d'habitations témoins** pour sensibiliser la population aux besoins des seniors.

En application de la loi sur les seniors, **les communes doivent élaborer des concepts** communaux et des plans de mesures pour compléter la politique cantonale dans leurs domaines de compétence, notamment en veillant à une offre locale de logements correspondant aux besoins de leur population. En outre, la politique cantonale en faveur des personnes en situation de handicap vise également à faire évoluer le logement pour le rendre accessible à tous.

GE

Oui notamment l'existence d'immeubles pour personnes âgées « Immeubles pour personnes âgées » (IEPA) caractérisé par un logement avec accompagnement social à un cout peu élevé.

- IEPA iepa@imad-ge.ch.
- Fondation des établissements médicaux sociaux (FEGEMS)
<http://www.fegems.ch/presentation/>

GR

Der Kanton Graubünden ist bestrebt, dass vermehrt bezahlbare Alterswohnungen gebaut werden, dass Senioreninnen und Senioren möglichst lange unabhängig selbständig wohnen können.

LU

- Die Stadt setzt mit ihrem Raumentwicklungskonzept auf Quartierzentren mit einem vielfältigen Angebotskatalog auch für Senioren. Damit geht sie schweizweit einen neuen Weg. (Siehe auch Ziele der Age-Stiftung, Punkt 7)
- Der Kanton überlässt die Wohnungskonzepte und die Planung weitgehend den Kommunen. Die Anfrage unseres SP Kantonsrates Jörg Meyer wurde von der Regierung (aus unserer Sicht nicht besonders erfreulich), beantwortet. > Siehe Anhang.

- Angebote sind:

Stadt Luzern: Anlaufstelle Wohnen im Alter, und Hilfestellung bei Wohnungssuche durch geschulte Freiwillige sog. „Wohncoaching“

Viva: Städtische Altersheime und Wohngruppen, nun privatisiert, Hauptaktionär ist die Stadt: Beratung zu Wohnen

Vicino: Städtischer Verein von verschiedenen Organisationen und in Altersthemen aktiven Personen getragen. Zweck: Vicino ermöglicht, dass ältere Menschen möglichst lang, sicher und selbstbestimmt im vertrauten Wohnumfeld wohnen können.

Die Ausrichtung ist nach den Ideen der Age-Stiftung, d.h. bündeln der bestehenden Angebote in den Quartieren, bestehende Soziokultur nutzen, bestehendes wirtschaftliches Angebot nutzen, Treffpunkt, Versorgung der Bevölkerung, (die Raumplanung gibt nur den Rahmen)
Ansprechperson in Luzern ist René Fuhrmann.

SZ

Der Bezirk Küssnacht hat einen Wohndialog begonnen (siehe auch beiliegende Präsentation «Infoabend Wohndialog»). Die Geschichte kommt nur langsam voran, es ist schwieriger umzusetzen als angenommen, kommt aber langsam auf den Weg.

Bei „Wohnen im Bethlehem“ (siehe auch www.im-bethlehem.ch) war der Bezirk immer involviert.

Mit dem Kauf und der Einzonung „Schürmatt“ ist die Grundlage für weitere kostengünstige Wohnprojekte (ca. 150 Wohnungen) gegeben. Hindernisfreies Wohnen und eine gute Durchmischung wird massgebend sein. Zumal der Standort zentrumsnah und daher ideal für ältere Bewohner sein wird. Die Konzeption wird in den nächsten 2 Jahren fortgesetzt, soll aber nicht das entstehende „Wohnen im Bethlehem“ konkurrenzieren (zeitverzögerte Realisierung).

In der Region Einsiedeln lag der Schwerpunkt der Politik in den letzten Jahren im Bereich, Ausbau der bestehenden Alters- und Pflegeheimen.

VD

Cela dépend des municipalités.....lors de campagnes électorales, très souvent le thème « des logements pour les personnes aux conditions modestes » est souvent cité, mais au moment de réaliser une telle politique.....c'est une autre histoire !! Pour la condition de vie, il est difficile d'y répondre. Toutefois, il est important aussi de vouloir construire des logements dits « protégés » Cela se fait dans plusieurs communes du canton de Vaud (souvent des communes à majorité de gauche) et ceci est aussi une possibilité. Une nouvelle loi vaudoise indique qu'il y a possibilité de construire de logement « à loyer abordable »....mais il faut savoir sous quelles conditions.....

ZH

- Beratungsstelle «Wohnen im Alter» der Stadt Zürich (WIA), Kompetenzzentrum der Stadt Zürich für Fragen des Wohnens, der Betreuung und der Pflege im Alter. Beratung für alle EinwohnerInnen der Stadt Zürich.
- Unterstützung älterer Menschen bei der Wohnungssuche SVT und Pro Senectute (keine Staatsbeiträge)